

Rebekka Becker

Muße im höfischen Roman

Literarische Konzeptionen des Ausbruchs und der Außeralltäglichkeit im 'Erec', 'Iwein' und 'Tristan'

Wie kann den Protagonisten des höfischen Romans um 1200 eine Vervollkommnung höfischen Lebens gelingen, die tätiges Streben nach *êre* mit der Wahrnehmung von Erfülltheit in idyllischen Freiräumen vereinbart? Rebekka Becker betrachtet dieses Spannungsverhältnis, indem sie Analogien zwischen literarischen Inszenierungen temporärer Ausbrüche aus der institutionellen Ordnung und einer modernen Phänomenologie der Muße aufzeigt. Dieser Blick ist nicht selbstverständlich, da Muße im höfischen Roman bislang vor allem als gesellige *kurzwile* konzeptionalisiert wurde. Gerade in Abgrenzung zu Formen höfischer Vergnügungskultur zeichnet die Autorin eine Topographie von Muße nach, in der sich das spezifische Zusammenspiel von Muße, Minne und Naturraum offenbart. Ihre Studie schließt die Poetologie der Texte mit ein und ist damit auch für das Untersuchungsfeld von Muße und Lektüre relevant.

Rebekka Becker Geboren 1987; Studium der Germanistik und Philosophie in Tübingen und Freiburg i.Br.; wissenschaftliche Mitarbeiterin und 2016 Promotion am SFB 1015 'Muße. Räume, Konzepte, Figuren' der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; seit 2018 Gymnasiallehrerin.



2019. XIII, 524 Seiten. Otium 12
erscheint im März

ISBN 978-3-16-157726-0
DOI 10.1628/978-3-16-157726-0
eBook PDF 79,00 €

ISBN 978-3-16-157725-3
Festband 79,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/musse-im-hoefischen-roman-9783161577260?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104